

# Inhalt

Vorwort des Reihenherausgebers .....	9
Danksagung.....	11
Kurzfassung.....	12
Abstract .....	13
1.    EINLEITUNG.....	15
1.1    Hinführung zum Thema .....	15
1.2    Perspektive, Forschungsziel und wissenschaftliche Einbettung.....	16
1.3    Gliederungsansatz und Aufbau der Dissertation.....	17
2.    THEORETISCHER TEIL: STAND DER FORSCHUNG.....	19
2.1    Überblick über den Stand der wissenschaftlichen Diskussion .....	19
2.2    Die Bedeutung der Selbstreflexion .....	22
2.3    Die Langzeitgedächtnisse.....	23
2.3.1    Episodisch-autobiografisches Gedächtnis .....	24
2.3.2    Funktionen des autobiografischen Gedächtnisses nach Bluck.....	28
2.4    Externer Gedächtnisspeicher .....	29
2.5    Funktionen der Reminiszenz.....	32
2.6    Forschungsstand zum Konzept der Salutogenese .....	35
2.7    Forschungsstand zur Resilienz .....	37
2.8    Emotionen und Gefühle.....	39
2.9    Bedeutung der Gruppe .....	39
2.10    Forschungsstand zum Pflegeverständnis und zu den Therapieangeboten im Pflegebereich .....	41
2.11    Zusammenfassung .....	44
3.    METHODIK .....	45
3.1    Forschungsfragen .....	45
3.1.1    Bedeutung der Selbstreflexion .....	45
3.1.2    Autobiografisches Gedächtnis.....	45
3.1.3    Exogramme .....	46
3.1.4    Funktionen der Reminiszenz.....	46
3.1.5    Salutogenese.....	46
3.1.6    Resilienz .....	46
3.1.7    Gefühle.....	46
3.1.8    Gruppe .....	46
3.1.9    Pflegeverständnis und Therapieangebote im Pflegebereich .....	47

3.1.10	Zusammenfassung .....	47
3.2	Forschungsdesign .....	47
3.2.1	Die Forschungsstätte und die Struktur der sozialen Angebote im Sigmund-Faber-Heim Hersbruck .....	47
3.2.2	Forschungsgruppe .....	51
3.2.3	Die Intervention und ihr Ablauf.....	52
3.2.4	Methoden und Erhebungsinstrumente .....	55
3.2.5	Verfahren der Datenanalyse.....	55
3.2.5.1	Inhaltsanalytisches Ablaufmodell.....	55
3.2.5.2	Das Auswertungsmodell der strukturierenden Inhaltsanalyse .....	57
3.2.6	Gütekriterien .....	64
3.3	Zusammenfassung .....	64
4.	DARSTELLUNG DER ERGEBNISSE .....	65
4.1	Ergebnisse zum Test zur Früherkennung von Demenzen mit Depressionsabgrenzung (TFDD) .....	65
4.2	Ergebnisse zum Autobiografischen Gedächtnis.....	66
4.2.1	Ergebnisse zum autobiografischen Gedächtnis nach dem Konzept von Tulving.....	67
4.3	Ergebnisse zur Reminiszenz .....	73
4.4	Ergebnisse zur Salutogenese .....	78
4.5	Ergebnisse zur Resilienz .....	84
4.6	Ergebnisse zu Gefühlen und Emotionen .....	90
4.7	Ergebnisse zu den Exogrammen.....	92
4.8	Ergebnisse – Feedback zur Gruppe .....	94
4.9	Zusammenfassung .....	96
5.	DISKUSSION DER ERGEBNISSE .....	97
5.1	Diskussion der Ergebnisse zum Autobiografischen Gedächtnis.....	97
5.1.1	Zu den Gesprächsanteilen.....	97
5.1.2	Kern- und Schlüsselkategorie im Konzept des Autobiografischen Gedächtnisses .....	97
5.1.2.1	Autobiografisches Gedächtnis und Selbsteinschätzungen.....	98
5.1.2.2	Autobiografisches Gedächtnis und ‚erinnerte Selbsttätigkeit‘ .....	99
5.1.2.3	Autobiografisches Gedächtnis und erinnerte Verliebtheit .....	100
5.1.2.4	Autobiografisches Gedächtnis und mentale Zeitreisen.....	100
5.1.2.5	Autobiografisches Gedächtnis und Prospektivität.....	101
5.1.3	Autobiografisches Erinnern und Funktionalität .....	102
5.1.4	Quintessenz: Überwindung des Regressionsdogmas.....	104
5.1.5	Konsequenzen der Ergebnisse zum autobiografischen Gedächtnis .....	105
5.1.5.1	Wechselsysteme vs. Hierarchie der Gedächtnisse .....	106

5.1.5.2	Der Weg der Erfahrungsrepräsentationen .....	107
5.1.6	Zusammenfassung und Beantwortung der Forschungsfragen zum autobiografischen Gedächtnis .....	109
5.2	Diskussion der Ergebnisse zur Reminiszenz .....	109
5.2.1	Interpretation der Ergebnisse zur den bedrückenden Erinnerungen .....	109
5.2.2	Diskussion der Ergebnisse zur integrativen Reminiszenz .....	114
5.2.3	(Mentales) Nachholen als Sonderform integrativer Reminiszenz – ,nachholende Exploration‘ .....	117
5.2.4	Symbolhandlungen als ,nachholendes Denken und Tun‘ .....	117
5.2.5	Zusammenfassung und Beantwortung der Forschungsfrage .....	120
5.3	Diskussion der Ergebnisse zur Salutogenese .....	120
5.3.1	Diskussion der Schlüsselkategorie ,Glaube‘ .....	121
5.3.2	Diskussion der Schlüsselkategorie ,Subjektives Altersbild‘ .....	121
5.3.3	Diskussion der Schlüsselkategorie ,Das Geglückte‘ .....	122
5.3.4	Konsequenzen der Ergebnisse im Hinblick auf einen gerontologisch angemessenen Gesundheitsbegriff .....	123
5.3.5	Zusammenfassung und Beantwortung der Forschungsfrage .....	125
5.4	Diskussion der Ergebnisse zur Resilienz .....	125
5.4.1	Ethische Vereindeutigung der ,Selbstregulation‘ .....	126
5.4.2	Resilienz als ,Kehrseite‘ der Salutogenese .....	126
5.4.3	Zusammenfassung und Beantwortung der Forschungsfrage .....	128
5.5	Diskussion der Ergebnisse zu Emotion und Gefühl .....	128
5.5.1	Beantwortung der Forschungsfrage .....	129
5.5.2	Dankbarkeit als Resilienzfunktion und Beziehungsgeschehen .....	130
5.6	Diskussion der Ergebnisse zur Bedeutung der Exogramme und Beantwortung der Forschungsfrage .....	130
5.7	Diskussion der Ergebnisse zur Bedeutung der Gruppe und Beantwortung der Forschungsfrage .....	131
5.8	Zum Pflegeverständnis und zu Therapieangeboten und zur Beantwortung der Forschungsfrage .....	133
5.9	Limitationen .....	134
5.10	Implikationen – Bedeutung für die Praxis und Ausblick .....	135
6.	ABBILDUNGS- UND TABELLENVERZEICHNIS .....	139
6.1	Abbildungsverzeichnis .....	139
6.2	Tabellenverzeichnis .....	140
7.	LITERATURVERZEICHNIS .....	141
8.	ANHANG .....	157